

Zeitschrift:	Schweizer Spiegel
Herausgeber:	Guggenbühl und Huber
Band:	39 (1963-1964)
Heft:	3
Rubrik:	Das meinen Sie dazu. Fakultative Fünftagewoche für Schüler?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In der Oktober-Nummer des Schweizer Spiegel hat Dr. S. M. in O. den Vorschlag einer Gruppe von Stadtzürcher Lehrern aufgenommen, in städtischen Schulen die Fünftagewoche für Schüler auf freiwilliger Basis einzuführen. Und zwar so, dass die Eltern die Möglichkeit hätten, ihre Kinder statt am Samstagmorgen an einem freien Nachmittag zur Schule zu schicken. Organisatorisch liesse sich diese Idee in städtischen Primarschulen ohne Mehrbelastung der Lehrer ohne weiteres verwirklichen. Die Mehrzahl der Antworten, die wir in der November-Nummer veröffentlichten, war ablehnend. Im folgenden kommen weitere Gesichtspunkte zur Darstellung.

Red.

Fakultative Fünftagewoche für Schüler?

Ein interessantes Experiment – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Unsere Kinder würden die Rolle der Versuchskaninchen spielen. Wollen wir das? Und was würde Pestalozzi dazu sagen? Kinder gehören zu den reinsten Demokraten der menschlichen Gesellschaft. Würde die vorgeschlagene Regelung dieses Empfinden nicht vielleicht verkümmern lassen, weil sie zwei Gruppen Schüler schafft? Väter mit Fünftagewoche plus Auto wären die Barrieren, welche die Kinder willkürlich trennen. Damit hätte die Hochkonjunktur in der Schule enorm an Boden gewonnen. Ist das zu wünschen?

L. R.

Nein

Solange in der Schweiz trotz Fünftagewoche die meisten Sportanlässe an Sonntagen durchgeführt werden, bin ich erst recht gegen eine Verkürzung der Schulwoche. Denn ist das nicht paradox: auf der einen Seite die vielen Bemühungen um vermehrte und bessere Freizeitbeschäftigung, auf der anderen Seite die andauernden Bemühungen um stets noch mehr Freizeit, auch in der Schule?

M. T., Mutter von sechs Kindern

Wenn ja, für alle

Bevor man über die Art der Einführung der

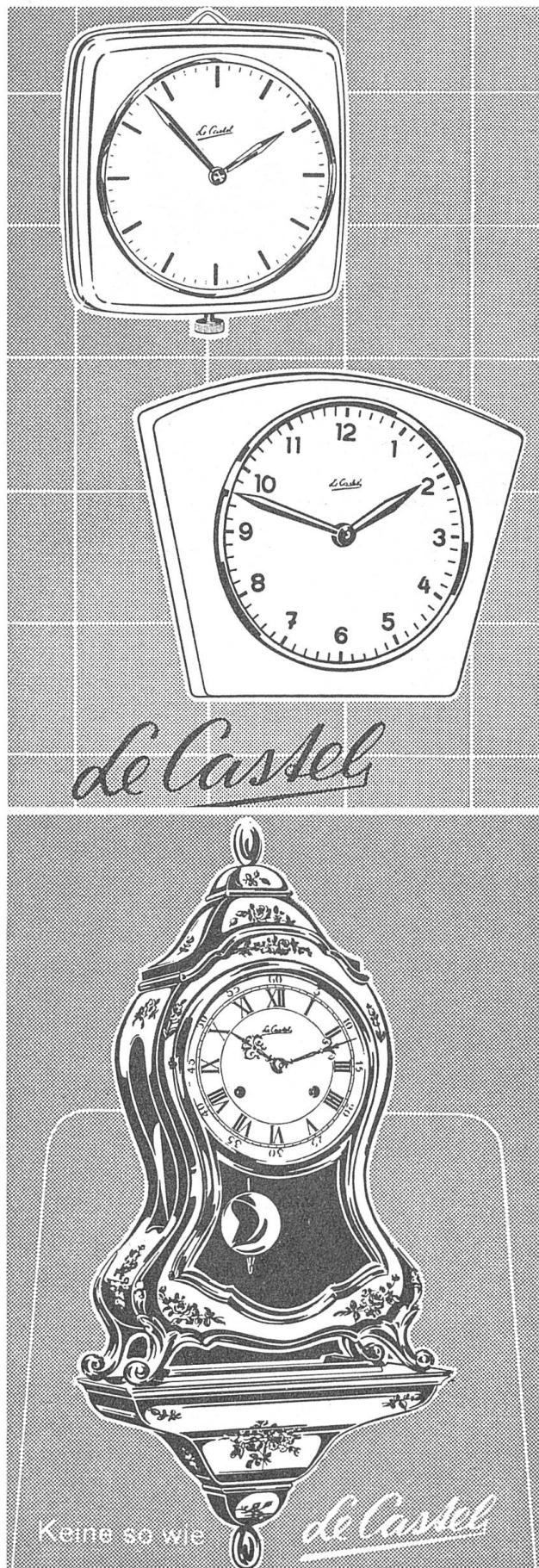
Fünftagewoche für Schüler diskutiert, sollte abgeklärt werden, ob diese für die Schüler überhaupt wünschenswert ist. Es dürfen nur die Vor- und Nachteile abgewogen werden, die sich für das Kind ergeben.

Mir scheint, daß sich diese Frage für alle stellt und daß sie – im ganzen gesehen – für alle gleich zu beantworten ist. Ich bin dagegen, daß die Möglichkeit, über eine derart wichtige Angelegenheit zu entscheiden, nur in die Hände der Eltern gelegt wird. Lehrer und Erzieher haben zu diesem Problem in erster Linie etwas zu sagen. Daß sich dann auch Eltern, welche den Titel Erzieher wie manche «Berufsmäßige» verdienen, zum Worte melden, ergibt sich von selbst.

H. B. in A.

Aber Väter und Mütter müssen die Kinder anleiten können

Ich bin nur für Fünftagewoche in der Schule, wenn dieses System im ganzen schweizerischen Schulwesen eingeführt wird, eventuell unter Berücksichtigung von Bergschule und Talschule, wenn sich hier durch gleiche Regelung zu starke Nachteile zeigen sollten. Parallel ist aber die Freizeitbeschäftigung der Väter wie auch der werktätigen Mütter zu lösen, damit die Kinder unter deren Aufsicht Anleitung



zum Basteln, Gärtner usw. sich aneignen können. Sonst werden eben die Kinder mehr dort anzutreffen sein, wo sie nicht hingehören. Nur die Kinder nicht herumlümmeln lassen, sondern freudig sich an der Arbeit der Eltern beteiligen lassen, denn sie haben unbedingt den Drang, sich zu betätigen! A. H. in R.

Zunächst jeden zweiten Samstag

Die Fünftagewoche für Schüler würde ich als solche begrüßen. Ich denke dabei im besonderen an erholsame Sommer- und Winterwanderungen, welche die Familie gemeinsam abhalten könnte, ohne daß eines der Kinder der Sonntagsschule oder Kinderlehre fernbleiben müßte!

Sicher dürfte aber der gewonnene Samstagmorgen nicht zu Lasten des Lehrers fallen. Damit der Lehrer nicht sowohl am Samstagmorgen wie noch zusätzlich am Mittwochnachmittag beschäftigt wäre, müßten wohl an diesen Tagen jeweilen zwei Klassen zusammengenommen werden. Ob das gut wäre?

Wenn schon ein schulfreier Samstag, dann für alle! Als Übergangslösung könnte man sich auf jeden zweiten oder dritten freien Samstag einigen. Damit könnte auch der von Lehrern gemachte Einwand, die Kinder wären nach zwei ganzen Feiertagen nur noch zerstreuter, auf seine Richtigkeit überprüft werden.

In der Hand von uns Eltern würde es liegen, diesen Vorwurf zu widerlegen, indem wir unsere Kinder nicht mit ungeeigneten Eindrücken vollstopfen! E. K. in W.

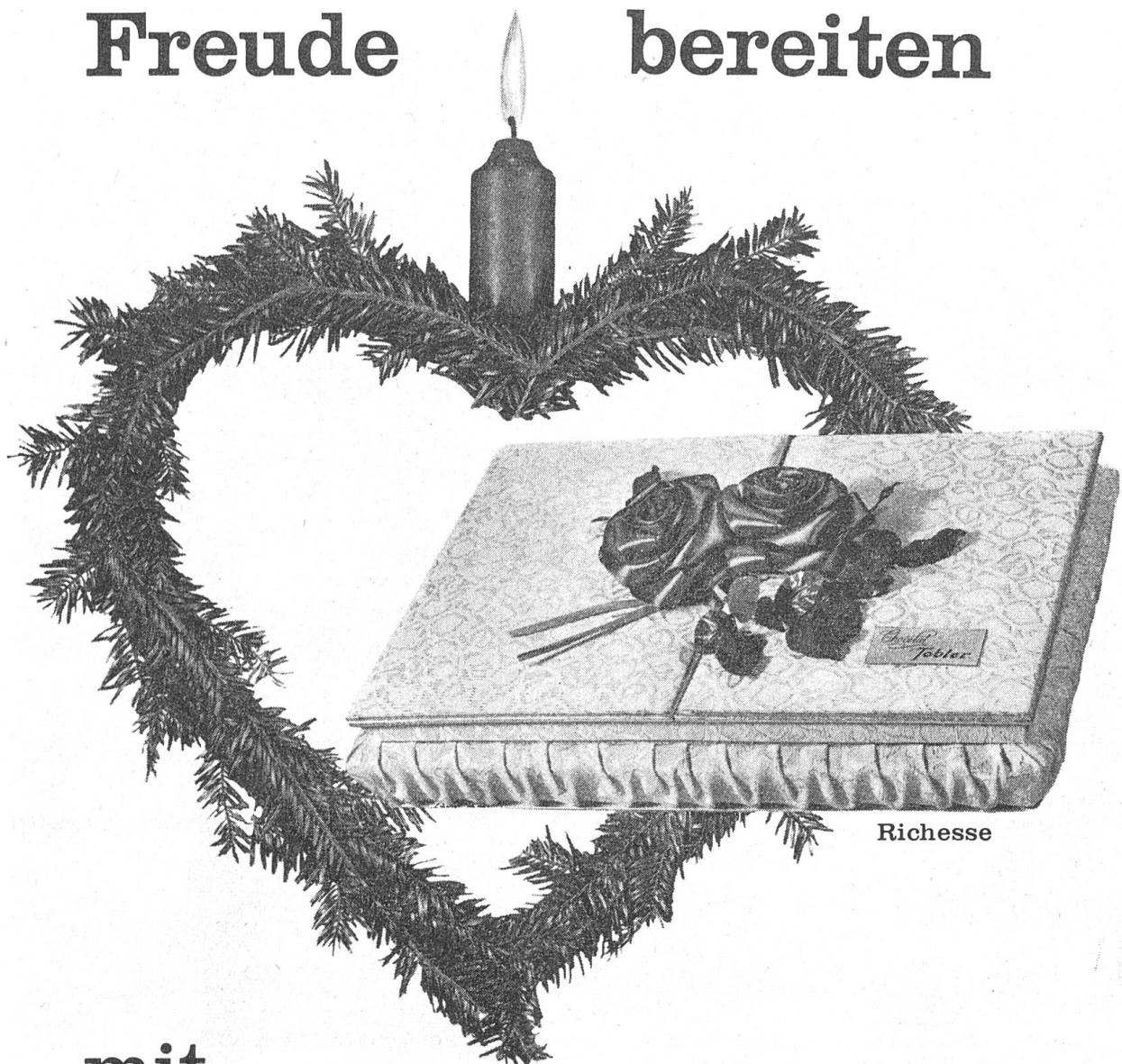
Endlich etwas Fakultatives!

Bravo, Dr. S. M. in O.! Ja, eine fakultative Fünftagewoche für Schüler! Endlich etwas Fakultatives in unseren Schulen! Und darüber dürften die Eltern bestimmen! An einem Wochentag und nicht nur am Sonntag würde die Familie wieder in ihre Rechte eingesetzt. Sie und nicht der Lehrer, der nur eine Seite des Kindes kennen kann, könnte bestimmen, was dieses an diesem Tag tun und lassen soll. Wie schön und wie richtig wäre das in unserer Zeit, wo man immer in Kollektive eingespannt ist!

L. N. in R.

Freude

bereiten



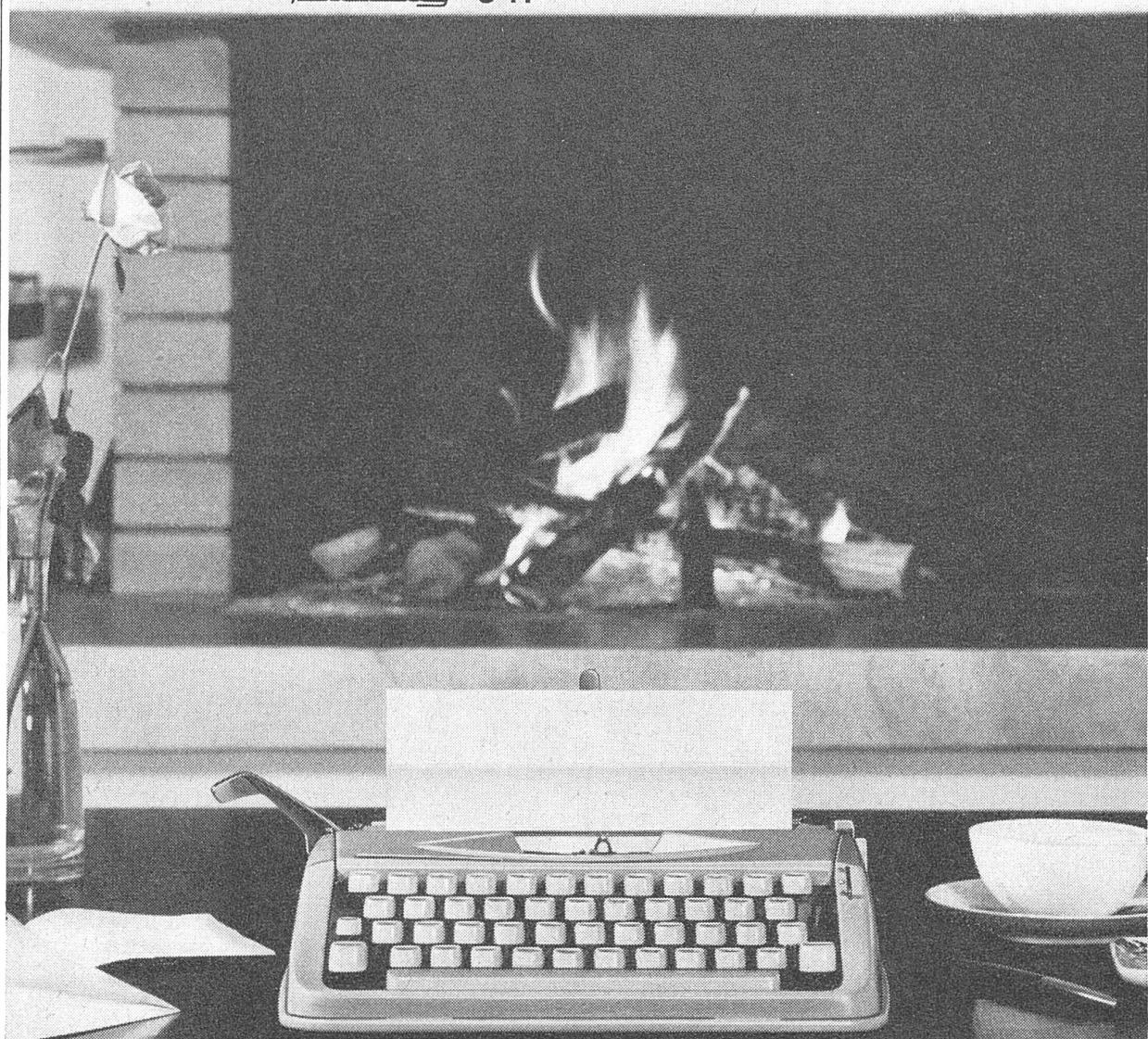
mit

Chocolat Tobler

«Richesse» ist nur eine der vielen, schönen Packungen aus dem
reichen Sortiment von Chocolat Tobler. Lassen Sie sich in
Ihrem Geschäft die andern Packungen zeigen.

Ein neuer HERMES-Schlager:

Baby 64!



Ein neues Modell der HERMES-Baby erwartet Sie!

Noch handlicher, noch robuster. Kein Wunder; denn die Paillard-Konstrukteure, die schon vor bald 30 Jahren mit dem ersten HERMES-Baby-Modell Aufsehen erregten, haben ihre reichen Erfahrungen in der neuen HERMES-Baby ausgewertet und zur Geltung gebracht.

Die wichtigsten Merkmale der neuen HERMES-Baby:
Robuste Bauart; wesentlich erhöhte Standfestigkeit.

Ausrüstungs- und Leistungsmerkmale einer grösseren Portable-Schreibmaschine (längerer Zeilenschalthebel, grössere Walzenknöpfe, grösserer Wagenauslösehebel und — als Neuheit — 3 Positionen in der Zeileneinstellung sowie zusätzlicher Walzenfreilauf). Schweizerische Präzisionsmechanik, gepaart mit dem Erfahrungsschatz der Konstrukteure der kleinsten und leichtesten Privatschreibmaschine.

Und der Preis? Nur Fr. 285.— (Luxusmodell Fr. 315.—)

Die neue HERMES-Baby — klein im Ausmass und gross in der Leistung — wird Sie durch ihren Bedienungskomfort und die verblüffend hohe Schreibleistung begeistern. Verlangen Sie unverbindlich Prospekte oder Probestellung.



HERMAG Hermes-Schreibmaschinen AG., Waisenhausstrasse 2, Zürich 1
Generalvertretung für die deutschsprachige Schweiz.
Vertreter für alle Kantone.

Ein **paillard** Erzeugnis.